

NR. 2 /2022

ST CLEMENS ESCHENLOHE SOMMER - PFARRBRIEF 2022

Der Heilige Nepomuk



Impressum

Katholisches Pfarramt St. Clemens
Bahnhofstraße 1, 82438 Eschenlohe
Tel.: 08824/1784
Mail: st.clemens.eschenlohe@bistum-augsburg.de
Internet: www.st-clemens-eschenlohe.de/

Redaktion: Peter Kossack, Laurent Wehrsdorf, Katharina Wolf
Titelbild: Christl Petulle

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 14.11.2022
Der nächste Pfarrbrief ist gültig vom 21.11.2022-22.02.2023

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Eschenlohe

Mo: - - -
Di: 09:00 - 11.00 Uhr
Mi: - - -
Do: vorerst nur n. V.
Fr: - - -

Tel: 08824/1784
Fax: 08824/944 405
Mail: st.clemens.eschenlohe@bistum-augsburg.de

Murnau

08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
08:00 - 12:00 Uhr
08:00 - 13:00 Uhr
08:00 - 12:00 und 14:00 - 16:00 Uhr
08:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 08841/1326
Fax: 08841/49747
Mail: st.nikolaus.murnau@bistum-augsburg.de

Inhaltsverzeichnis

Der Heilige Nepomuk.....	S.04
Neues aus der Ökumene.....	S.11
Alle Wege führen nach Rom.....	S.12
Neues aus unserer Pfarrei.....	S.14
Wöchentliche Angebote.....	S.17
Neues von der Kirchenmusik.....	S.18
Mitwirken: (Musik-)Gruppen.....	S.20
Erstkommunion 2022.....	S.22
Silbernes Priesterjubiläum von Florian Wörner.....	S.23
Unsere Gremien: KV und PGR.....	S.26
Neuer Pfarrgemeinderat.....	S.27
Regionale Hilfsangebote.....	S.30
Kontakte der Pfarreiengemeinschaft.....	S.32

*„Gott lässt die Sonne scheinen und macht mich froh und frei.
Nie kannst er's böse meinen, was auch beschieden sei.*

*Mit jedem neuen Morgen, mit jedem Weg und Tag,
nimmt er all meine Sorgen, gibt Mut, dass ich es wag.*

*Ihm kann ich überlassen, was mein Tun übersteigt.
Ich werde nie voll fassen: Er ist mir zugeneigt.*

*Auf allen meinen Wegen, ob ich's auch nie ersann:
Gott schenkt mir seinen Segen, dass ich nur staunen kann“*

(Theophil Tobler)

Der Heilige Nepomuk

„Große Heilige und kleine
feiert jegliche Gemeinde;
hölzern und von Steine feine,
große Heilige und kleine.

Heilige Annen und Kathrinen,
die im Traum erschienen ihnen,
baun sie sich und dienen ihnen,
heiligen Annen und Kathrinen.

Wenzel laß ich auch noch gelten,
weil sie selten ihn bestellten;
denn zu viele gelten selten --
nun, Sankt Wenzel laß ich gelten.

Aber diese Nepomucken!
Von des Torgangs Lucken gucken
und auf allen Brucken spucken
lauter, lauter Nepomucken!”

Rainer Maria Rilke, 1896

Der Hl. Nepomuk ist in Eschenlohe an vielen Orten zu finden. Aber warum wird „Johannes Welfin“ in Eschenlohe mit mehreren Statuen verehrt?

In dem folgenden Artikel erfahren Sie, wie ein aufrichtiger Generalvikar zwischen zwei Päpsten, einem König und einem Erzbischof zerrieben wird.

Spaltung der Kirche – Spaltung der Welt



Abb. 1: Urban VI.

Rom. Montag, der 08. April 1378 - Nach dem Tode des gerade aus Avignon nach Rom zurückgekehrten Gregor XI. wird im Konklave der neue Papst gewählt. Das 16-köpfige Kardinalskollegium wählt den Bischof von Bari zum Papst. Er nennt sich Urban VI. Schon bald entsteht daraus die längsten Glaubensspaltung in der Geschichte der römischen Kirche innerhalb von 166 Tagen befinden die Kardinäle „Der Papst ist verrückt“.

Ein Teil der Kardinäle wählt in Avignon einen neuen Papst: Clemens VII.

Europa ist nun geteilt – zwei Päpste, zwei Kurien. Karl IV. und Wenzel, sein Sohn und Nachfolger als böhmischer und römischer König, standen wie die Mehrheit der Kurfürsten aufseiten Urban VI. Schon nach kurzer Zeit war niemandem mehr klar, wer eigentlich der „richtige“ Papst ist.



Abb. 2: Clemens VII.

Johannes Welfin betritt die Bühne

Zu diesem Zeitpunkt ist Johannes Welfin, oder wie er später genannt werden wird: Johannes Nepomuk 28 Jahre alt. 1350 in Pomuk (dt.) oder Nepomuk (cz.) bei Pilsen geboren, hat er schon eine beachtliche Karriere hinter sich. Seit 1369 ist er Notar und Protonator (Kanzleileiter) in der Kanzlei des Erzbischofs von Prag. Später, 1380, wird er dann zum Priester geweiht, 1387 zum Doktor des kanonischen Rechtes promoviert und 1389 zu einem der beiden Generalvikare des Erzbischofs von Prag, Johann Jenstein ernannt werden.

Erzbischof und König – Mühlsteine der Macht

Dieser Johann von Jenstein ist auch Erzbischof von Prag und Kanzler König Wenzel IV. Während Wenzel IV. aber ein Anhänger Clemens VII. ist, ist Jenstein ein Gefolgsmann Urban VI. Dort bekämpft er scharf die Anhänger Clemens VII. Es kommt zum Bruch mit dem König und Jenstein wird als Kanzler vom König entlassen. An Wenzel „ließ die Nachwelt kein gutes Haar. 1386 geschah dann für Wenzel eine persönliche Katastrophe.



Abb. 3: Johann von Jenstein

Einer der Jagdhunde fiel Wenzels Gemahlin Johanna von Bayern an und tötete sie. Seit diesem Zeitpunkt ergab sich Wenzel hemmungslos dem Alkohol, wurde träge und bösartig. Um seinen Machtbereich zu vergrößern und den des Erzbischofs zu beschneiden ordnet er um 1390 an, dass nach dem Tod des Abtes Rarek von Kladrau kein neuer Abt gewählt und die Klosterkirche in eine Kathedrale umgewandelt werden solle. Generalvikar Johannes Nepomuk widersetzt sich auf Weisung des Erzbischofs dieser Anordnung und lässt, als Abt Rarek 1393 stirbt, durch den Konvent einen neuen Abt wählen, dessen Wahl er auch sofort bestätigt.

Wenzel tobt und lässt den Generalvikar Johannes Nepomuk, und weitere kirchliche Vertreter ins Gefängnis werfen. Johannes Nepomuk muss alle möglichen Folterungen über sich ergehen lassen. Schließlich befiehlt der König, ihn in Ketten zu legen, mit einem Holzklotz im Mund durch die Stadt zu führen und von der Karlsbrücke in die Moldau zu werfen. Dieser grausame Befehl wird am 20. März 1393 ausgeführt.



Abb. 4: Wenzel IV.

Zwei Fragen bleiben

Erstens: Warum trifft des Königs Rache nicht den Erzbischof Jenstein? Einfach deshalb, weil dieser, wohl ahnend was passieren wird, nicht in Prag blieb, sondern auf seine Burg Raudnitz flüchtete. Zweitens: Warum trifft es nur Johannes Nepomuk? Er ist „ranghöchster, seiner Herkunft nach aber unbedeutendster Bischofsvertreter“. Die Mitgefangenen waren Adelige, Johannes Nepomuk stammt aus dem Bürgertum!

Soweit die historisch nachvollziehbare Vita des Johann Nepomuk. Wie verhält es sich aber mit der Legende vom nicht gebrochenen Beichtgeheimnis?

Priester und Beichtvater

Das Bistum Augsburg berichtet, wie viele andere Bistümer, über Johannes Nepomuk: „Der verbreiteten Legende nach sei Johannes Nepomuk aber der Beichtvater der Königin Johanna gewesen und habe sich geweigert, ihre Geheimnisse dem eifersüchtigen Wenzel preiszugeben, weswegen dieser ihn ermorden ließ.“



*Abb 5: Königin Johanna und
Johann Nepomuk*

Allen Erzählungen liegt ein gleiches Muster zugrunde:

Johannes Nepomuk ist Beichtvater von Johanna von Bayern, die mit König Wenzel IV verheiratet ist. Dieser fordert von Johannes den Bruch des Beichtgeheimnisses, was dieser verweigert und dafür umgebracht wird.

Tatsache ist, dass Johanna von Bayern, als Johannes Nepomuk in der Moldau ertränkt wurde, bereits seit sieben Jahren Tod ist (zerfleischt durch einen Hund des Königs). Es ist also unwahrscheinlich, dass Johannes Nepomuk der Beichtvater von Königin Johanna war.

Die katholische Kirche brauchte jedoch einen heiligen Johann, dem sie den tschechischen nationalen Märtyrer und Reformator Jan Hus entgegenstellen konnte, und so wurde Johann von Nepomuk wegen seiner angeblichen Standhaftigkeit heiliggesprochen und ziert noch heute als Standbild die Prager Karlsbrücke.“

Zur Ehre der Altäre erhoben – das Heiligsprechungsverfahren

Johann Nepomuk wird in den Folgejahren ein Volksheiliger, ohne von Rom anerkannt zu sein. Papst Sixtus V. führte als Prüfinstanz bei Selig- und Heiligsprechungsprozessen die „Heilige Ritenkongregation“ für die nach den vom kirchlichen Recht geforderten Vorarbeiten im Verfahren ein. Danach kann der Papst die Ergebnisse mit der Selig-/Heiligsprechung bestätigen.

Das Verfahren des Johannes Nepomuk dauerte 328 Jahre, bis am 31.05.1721 Papst Innozenz VIII. ihn seligspricht. Vorausgegangen war ein Wunder bei der Untersuchung des Leichnams Johannes. Man fand nur noch Gebeine vor. Bei näherem Hinsehen entdeckte man im Schädel, der mit Erde gefüllt war, die angeblich völlig unversehrte Zunge, die ihre rote Farbe behalten hatte. Als ein Arzt sie mit dem Messer einschneidet, begann sie zu bluten. Viel scheint die „Heilige Ritenkongregation“ davon nicht gehalten zu haben; entsandte sie doch am 27.01.1725 eine Expertenkommission nach Prag, um das Grab ein zweites Mal öffnen zu lassen. Auch diese fanden nichts, außer, dass die „Zunge“ inzwischen vertrocknet war. Dann das zweite Wunder: die Zunge färbte sich, während die Experten am offenen Grab diskutierten, wieder rot. Die „Zunge“ wurde asserviert und 1726 als Reliquie gefasst. Der Heiligsprechungsprozess wurde darauf im Januar 1729 positiv abgeschlossen. Papst Benedikt VIII. nahm die Kanonisierung am 20. März 1729 persönlich vor. Bleibt noch zu erwähnen, dass die „Zunge“ bei einer letzten Untersuchungen 1972 als mumifizierter Rest von Hirnmasse identifiziert werden konnte.

Ikongraphie – die Menschen brauchen ein Bild

„Bildliche Darstellungen zeigen den heiligen Nepomuk meist als kurzbärtigen Kleriker mit einem Kreuz in einer Hand und bisweilen – als Zeichen der Verschwiegenheit – mit einer Hand oder dem Zeigefinger vor dem Mund. Gelegentlich wird ihm stattdessen ein Putto mit Schweigegestus hinzugefügt. Sein Heiligenschein zeigt fünf Sterne, die als die fünf Buchstaben des lateinischen Wortes *tacui* („ich habe geschwiegen“) gedeutet werden. Als Zeichen seines kirchlichen Ranges trägt er in der Regel ein halblanges Cape, die Mozetta, meist aus Pelz (üblicherweise Feh oder Hermelfell) oder aus Stoff. Weitere klerikale ikonographische Attribute sind das Birett und das Chorhemd; außerdem wird er öfter mit einem Buch (als Gelehrtenattribut) oder einem Palmzweig (als Märtyrerattribut) dargestellt.“

Die Statuen des Nepomuk in Eschenlohe

Eschenlohe ist spätestens seit 2005 das traurige Symbol für Hochwasser in Bayern. Zuerst 1999 und dann sechs Jahre später. Das ganze Dorf wird zur Insel. Es ist also nicht verwunderlich, dass der Ort, den die Loisach durchschneidet und der von etlichen Gebirgsbächen umrahmt wird, auch zu Johannes Nepomuk eine besondere Beziehung hat. Da ist zunächst für alle sichtbar die Statue des Johannes Nepomuk auf der neuen Loisachbrücke (siehe Titelseite). Auf der vom „Verein zur Erforschung und Erhaltung der Eschenloher Heimatgeschichte e. V.“ angebracht Tafel findet sich, neben einer Kurz-Vita des Johannes von Nepomuk, folgende Information: „Als Schutzpatron der Schiffer und Flößer steht er auf Brücken zum Schutz gegen Wassergefahren. Diese moderne Nepomuk-Figur von Wolfgang Wright aus Kiefersfelden wurde 2008 eingeweiht.“ Johannes Nepomuk wird hier ohne seine sonstigen Attribute dargestellt : Kein Sternenkranz, kein Birett, keine Märtyrerpalme, der Finger, der nicht auf den Mund, sondern auf das Kreuz weist. Die Mozetta über der Soutane macht ihn als Kleriker kenntlich, ein Rochett fehlt. Sein Blick geht zum Oberlauf der Loisach, damit in den Bereich, von dem aus die Gefahr für den Ort droht.

Eine weitere Nepomukstatue findet sich im Rathaus. Diese rund 150 Jahre alte Holzfigur war ursprünglich als Zier für die Brücke gedacht, erwies sich aber für diesen Zweck als zu klein. Seit ihrer umfassenden Restauration 2019 steht die Statue daher im Sitzungssaal der Gemeinde Eschenlohe.

Dann findet sich natürlich in der Pfarrkirche St. Clemens zu Eschenlohe eine weitere Heiligenfigur unter der Orgelempore. Sie wurde von den Flößern gestiftet.



Abbildung 7:
Hl. Johannes Nepomuk (St. Clemens)

Hier finden wir nun alle Attribute des Heiligen wieder: Birett, der Kopf ist durch den Sternenkranz umfasst, die Hermelin-Mozetta, ein Rochett und schließlich die bodenlange Soutane. Der Blick geht auf die rechte Hand, die ein Kreuz und die Märtyrerpalme hält. Im Gegensatz zu der Darstellung auf der Loisachbrücke hat Johannes hier noch sein volles Haupthaar.

Eine weitere Darstellung findet sich am Pfarrheim. Auch hier finden wir alle ikonographischen Attribute wieder.

Auch besungen wird der Heilige:
„Amen, das werde wahr, daß mein
Zung immerdar ohn End kann sagen:
Johannes liegt begraben im goldnen
Dom zu Prag.“



Abb. 8:
Hl. Johannes Nepomuk (Pfarrheim)



Ihr Peter Kossack



Neues aus der Ökumene

Ökumenischer Gottesdienst mit Projektchor

Pfarrer Siegbert G. Schindele, die evangelische Pfarrerin Simone Feneberg und der neapostolische Priester Reinhold Bauer feierten mit der Gemeinde am Pfingstmontag einen ökumenischen Gottesdienst.



Neben einer mitreißenden Predigt von Frau Feneberg und einem ausführlichen Fürbitt-Gebet, das sich thematisch an der zuvor gesungenen Pfingstsequenz „Komm herab, o Heiliger Geist“ orientierte, gab es Musik von einem ökumenischen Projektchor zu hören, der sich aus Sänger*innen des Eschenloher Kirchenchores sowie des evangelischen Kirchenchores Murnau zusammensetzte. Beide Chöre werden von Laurent Wehrsdorf geleitet.



„Alle Wege führen nach Rom“

Ministranten- und Jugendwallfahrt; Text: Aaron Jungwirth

Das Wetter in Rom war vielversprechend – der Segen „Urbi et orbi“ auf dem Petersplatz fand am Ostersonntag schließlich bei strahlendem Sonnenschein statt. So war die Freude groß, als sich am Ostermontag 54 Jugendliche unter der Leitung von Pfarrer Siegbert G. Schindele in die „Ewige Stadt“ aufmachten. Die jährlich stattfindende Jugendwallfahrt der Pfarreiengemeinschaft Murnau führte die Reisegruppe dieses Jahr in die italienische Metropole, in die antike Hafenstadt Ostia Antica und in die Südtiroler Hauptstadt Bozen. Auf dem Programm standen neben dem Besuch zahlreicher Gotteshäuser bekannte historische Sehenswürdigkeiten wie das Colosseum, der Circus Maximus, die Fontana di Trevi und die Spanische Treppe.





Highlights der Wallfahrt waren die Generalaudienz mit Papst Franziskus, die nach einer coronabedingten Zwangspause wieder auf dem Petersplatz stattfinden konnte, sowie der Aufstieg auf die Peterskuppel – der fantastische Ausblick machte die lange Wartezeit und die 517 Treppenstufen mehr als wett. Die Ruinen der ehemaligen Hafenstadt Ostia Antica verschafften den jungen Leuten einen eindrucksvollen Überblick über das Handelszentrum, dessen Hafen einst Roms Tor zur Welt war. Pfarrer Schindele führte die Gruppe mit seinem schier unerschöpflichen Fachwissen durch die Welt der römischen Kirchen und ermöglichte es, die Heilige Messe in mehreren Gotteshäusern zu feiern – von den Kallixtuskatakomben bis zum Petersdom. Abgerundet wurde die Fahrt mit einem Zwischenstopp in Bozen, wo die Jugendlichen den auf „Radio Südtirol“ ausgestrahlten Samstagsgottesdienst mitgestalten durften. Neben den kulturellen Eindrücken kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz - einige besonders Wagemutige nahmen am Lido di Ostia sogar ein Bad im Mittelmeer.

Wieder eine Fahrt, die für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde und die Gemeinschaft untereinander nachhaltig stärkte.

Neues aus unserer Pfarrei

Mögliche Änderungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Kirchenanzeigern.

Zeit im Jahreskreis

<u>Firmung (in Murnau):</u>	09. Juli, 09:30
<u>Vorabendmesse, anschl. Kirchenkonzert:</u> Ch. Garbe (Bass), L. Wehrsdorf (Orgel) - Werke von Brahms Dvorak	23. Juli, 19:15
<u>Bruderschaftsrosenkranz:</u>	13. August, 18:45
<u>Festgottesdienst Maria Himmelfahrt:</u> 4-stimmige Männergruppe aus dem Kirchenchor	15. August, 09:00
<u>Bruderschaftsrosenkranz:</u>	13. Sept., 18:45
<u>Familiengottesdienst Erntedank:</u>	02. Oktober, 10:15
<u>Bruderschaftsrosenkranz:</u>	08. Oktober, 18:45
<u>Festgottesdienst Allerheiligen:</u> Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor mitgestaltet.	01. Nov., 09:00
<u>Rosenkranz:</u>	01. Nov., 13:30
<u>Feier zum Gedenken aller Verstorbenen:</u> Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor mitgestaltet; mit Gräbersegnung	01. Nov., 14:30
<u>Allerseelengottesdienst:</u> Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor mitgestaltet.	02. Nov., 19:15
<u>Festgottesdienst zum Patrozinium:</u> Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor mitgestaltet.	20. Nov., 09:00

Eindruck von der Klammwandmesse (Foto: Andreas Hoyer)



Übrigens: Aufgrund der Schwierigkeiten der letzten Jahre mit der Klammwandmesse hat der Ausschuss des Trachtenvereins schon 2018 beschlossen, dass es einer einheitlichen Regelung bedarf. Diese sieht wie folgt vor:

„Um die Ungewissheit und das ständige hin- und her in Zukunft zu vermeiden, wird beschlossen, dass in Zukunft unabhängig von der Witterung am Pfingstmontag eine Messe für den Trachtenverein stattfinden wird, bei schönem Wetter auf der Klammwand, bei Regen in der Kirche und bei ungewisser Witterung eventuell am Kreuz am Doschert bzw. Parkplatz unter der Klammwand. Die Messe wird von der Musikkapelle umrahmt, die Fahne wird in die Kirche gehängt. Das Waldfest soll dann abhängig von der Witterung stattfinden.“

Dieses Jahr und auch 2019 fand die Klammwandmesse nach dieser Absprache statt.

Eindrücke von der Fronleichnamsprozession



Erstmals sei 2020 planten wir wieder eine Prozession durch den Ort. Leider musste diese aufgrund eines heftigen Wetterumschwunges nach dem ersten Altar beendet werden. Auf dem Rückweg in die Kirche wurden nicht wenige von den ersten Regenschauern erfasst. Msgr. Guggenberger beendete die Feier, begleitet von Musikkapelle und Kirchenchor, daher in der Pfarrkirche.

100-Jähriges des Caritasverbandes Augsburg - Rose in Eschenlohe gepflanzt

Zur Erinnerung an das 100-jährige Jubiläum des Caritasverbandes für die Diözese Augsburg e.V. wurde in einer kurzen Andacht am 11.06. eine Rose unter der Figur des Hl. Nepomuk beim Pfarrheim eingepflanzt. Mit der Legende des Rosenwunders wird die Mildtätigkeit der Hl. Elisabeth ausgeshmückt: Als Elisabeth eines Tages in die Stadt geht, um den Armen Brot zu geben, obwohl ihr gerade dies unter Strafe verboten wurde, trifft sie die Mutter ihres Mannes, die ihre Barmherzigkeit nicht gutheißt und ihr eine Falle stellen will. Auf die Frage, was sie in dem Korb habe, den sie bei sich trägt, antwortet Elisabeth, es seien Rosen im Korb. Ihre Schwiegermutter bittet sie, das Tuch zu heben, um die wunderbaren Rosen sehen zu können. Als Elisabeth das Tuch hebt, sieht die Schwiegermutter im Korb nur Rosen.



Regelmäßige Angebote



Montag:

17:30 Kinderchor in der Kirche

Nur am 3. Montag im Monat:

18:45 Beichtgelegenheit

19:15 Lat. Messe in der Kirche

Mittwoch:

20:00 Kirchenchor in der Grundschule

(andere Gruppen n. V. projektweise)

Freitag:

Nur am 1. Freitag im Monat:

19:15 Werktagsmesse St. Antonius

(Winterzeit: 18:00)

Sonntag:

09:00 Heilige Messe in der Kirche (selten 10:15, z.B. Familiengottesdienst)

19:00 Jugendbibelgesprächskreis im Pfarrheim in Murnau

Alle 2 Wochen:

19:00 Pfarrzellabend im Pfarrheim

Dienstag:

09:00-11:00 Pfarrbüro-Öffnungszeit

18:45 Rosenkranz in der Kirche

19:15 Werktagsmesse in der Kirche

(Winterzeit: Rosenkranz 17:30, Messe 18:00)

Donnerstag:

n. V. Pfarrbüro-Öffnungszeit

17:30 Rosenkranz in der Kirche

Samstag:

18:45 Rosenkranz in der Kirche

19:15 Heilige Messe in der Kirche

(Winterzeit: Rosenkranz 17:30, Messe 18:00)

Unsere Pfarrkirche ist täglich für Sie geöffnet.

Neues von der Kirchenmusik

Kirchenkonzert mit Christoph Garbe und Laurent Wehrsdorf

Am 23.07. im Anschluss an die Abendmesse gestalten Christoph Garbe (Gesang) und Laurent Wehrsdorf (Orgel) einen Konzertabend in St. Clemens. Zur Aufführung kommen die Zyklen „Biblische Lieder“ (op. 99), der als Gipfel von Antonin Dvoraks Liedschaffen gelten kann, sowie „Vier ernste Gesänge“, die letzte von Johannes Brahms' zahlreichen Sammlungen von Ge-



sängen. Beide Werke entstanden in den 1890er-Jahren zu einer Zeit, in der die Lebensumstände für beide Komponisten von schweren Verlusten geprägt waren. Die geistlichen Texte reichen von Psalmen im Alten Testament bis zu Paulus Korintherbrief im Neuen Testament.

Christoph Garbe, der zudem auch unbegleitete, vokale Soloimprovisationen (Loop-Live-Technik) über geistliche Texte einbringen wird, war bis 2019 für 12 Jahre Chorleiter an der Christuskirche in Murnau. Der in der Region bekannte Dirigent und Komponist geht inzwischen neue, solistische Wege: Neben Auftritten als klassischer Bassbariton improvisiert er mehrstimmig über geistliche und weltliche Texte mit Hilfe der Loop-Live-Technik, ein Aufnahmeverfahren in Echtzeit.

Begleitet wird er von Laurent Wehrsdorf. Der Kirchenmusik- und Orgelstudent, der als Organist und Chorleiter in St. Clemens (Eschenlohe) tätig ist, ist auch sein Nachfolger als Chorleiter an der Christuskirche (seit 2020) und wird auch Orgelliteratur zum Erklingen bringen.



Kirchenchor probt wieder - herzliche Einladung!

Der Kirchenchor freut sich - ebenso wie die anderen Musikgruppen (siehe nächste Seite) - über Zu- und Nachwuchs! Nach der schwierigen Coronazeit haben wir seit Ostern wieder Mittwochs um 20:00 regelmäßige Gesamtproben. Wir haben ein breit gefächertes Repertoire, welches ständig erweitert wird. Neben der Gestaltung von Gottesdiensten ist uns auch Stimmbildung und eine gute Chorgemeinschaft ein Anliegen. Fröhliche, aber zielstrebige Proben zeichnen unseren Chor mit seinen vielen jungen Gesichtern aus. Das Singen im Chor ist nach wie vor eine hervorragende Möglichkeit, Leute kennenzulernen und im Alltag die wundervollen Vorzüge des gemeinsamen Musizierens zu erleben - und das kostenlos!

Auch an uns ist Corona nicht spurlos vorübergegangen, aber wir greifen wieder an. Die Gelegenheit zum Einsteigen ist jetzt daher so günstig wie nie. Mitmachen kann jeder, der Interesse an Musik hat. Chorerfahrung ist nicht notwendig, irgendwann fängt jeder mal an :)



Wir freuen uns auf dich und dein Mitwirken!

Musikalisch mitwirken...

...in der Pfarrei St. Clemens? Sie haben die Wahl! Wir freuen uns auf Sie.

Kirchenchor St. Clemens: Für alle, die Lust auf gemeinsames Singen haben und Teil unserer fröhlichen Gemeinschaft werden wollen. Neben klassischen Orchestermessen von Mozart und Haydn singen wir auch Acapella-Musik und v.a. romantische Werke. Einmal im Jahr singen wir ein Konzert und wirken zudem beim jährlichen „Eschenloher Adventssingen“ mit. Auch das gesellschaftliche Leben kommt nicht zu kurz.

SomeVoices-Ensemble: Wir beschäftigen uns mit kunstvollen und schweren Acapella-Werken, oft von zeitgenössischen oder „alten“ Meistern. Interesse an intensiver musikalischer Probenarbeit und anspruchsvoller geistlicher Musik sind Voraussetzung zur Teilnahme.

Schola in valle Liubasae: Wir singen einstimmige, lateinische Gesänge, die meist aus dem 8. Jahrhundert stammen. Das Angebot richtet sich an alle historisch und musikalisch am „Gregorianischen Choral“ Interessierten.

Kinderchor St. Clemens: Wenn du zwischen 6-12 Jahren bist und Lust auf Singen und Musik hast, bist du bei uns genau richtig. Wir proben Montags um 17:30 in unserer Kirche - komm doch einfach mal dazu!

Kirchenmusiker: Laurent Wehrsdorf (Organist, Chor-/Ensembleleitung),
Andreas Hoyer (Organist)
Victoria Fuchs (Kinderchorleitung)

Kontakt: kirchenchor.eschenlohe@gmail.com

Glaube aktiv leben...

...in der Pfarrei St. Clemens? So können Sie sich engagieren:

Kirchenverwaltung: von der Gemeinde gewählt; kümmert sich um alle finanziellen Angelegenheiten und den Erhalt von Kirche und Pfarrheim.

Pfarrgemeinderat: von der Gemeinde als Vertreter des Kirchenvolkes gewählt; kümmert sich um die pastoralen Belange in der Pfarrgemeinde.

Frauenbund: kirchlich-sozialer Verein für Frauen jeden Alters/Konfession.

Maria-Hilf-Bruderschaft: Gebetgemeinschaft zur Marienverehrung

Lektor*innen: lesen im Gottesdienst die Lesungen des Alten und Neuen Testaments und bereiten/lesen die Fürbitten vor.

Kommunionhelfer*innen: helfen den Priestern bei der Verteilung der Eucharistie. Für dieses Amt ist eine Schulung notwendig.

Ministrant*innen: für Kinder und Jugendliche ab der Erstkommunion; unterstützen den Zelebranten aktiv bei der Feier der Heiligen Messe.

Familiengottesdienstteam: bereitet familienfreundliche Gottesdienste vor.

...leben wir auch im **Alltag** aktiv im Geiste Christi?

Interessiert? Mehr Infos gibt es im Pfarrbüro.

Finden Sie uns auch Online:



@pg.st.clemens



www.st-clemens-eschenlohe.de



@st.clemens_eschenlohe



www.pg-murnau.de



@St. Clemens - Eschenlohe

Erstkommunion



Von links: Anton Heckmeier, Theresa Wolf, Vitus Schwarz, Markus Wasserthal, Johannes Schaidhammer, Marinus Neumaier, Johannes Himmel, Maximilian Maag, Alexander Wiesbauer und Katja Hesse

10 Kinder feierten unter dem Motto " Mit Jesus wird mein Leben bunt" am 24. April mit ihren Familien die Erstkommunion in Eschenlohe. Auch das Zeichen der Brücke als Verbindung zwischen den Menschen bzw. Menschen zu Gott spielte eine wichtige Rolle. Die Kinder sangen daher in der Dankandacht lautstark das Lied "Von Mensch zu Mensch eine Brücke bau'n".

Ein paar der Erstkommunionkinder spielten die Geschichte von Jesu Begegnung mit Zachäus. Den Inhalt der Geschichte kann man auf unserer Homepage nochmal lesen, wenn man den Artikel zur Erstkommunion 2022 aufruft.



Den Gottesdienst hielt Kaplan Jean Claude Sita. Neben Martina Perfahl waren v.a. Leni Mayr und Cosima Neumaier an der Erstkommunionvorbereitung beteiligt. Kirchenmusiker Laurent Wehrsdorf gestaltete mit Arno Maczi och einen musikalisch schwungvollen Gottesdienst, bei dem das traditionelle Kirchenlied genauso wie Gospels mit Saxophon und Orgel zu hören waren.

Silbernes Priesterjubiläum

Primizspruch:

„Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.“ (Phil 4,13)

Bischofswahlspruch:

„Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit“ (1 Kor 1,24)



Am 08.05.2022 hatte Weihbischof Florian Wörner (Foto: Mitte) sein Silbernes - also 25-jähriges - Priesterjubiläum. Den Gottesdienst feierte er zusammen mit seiner Heimatgemeinde, der Pfarrei St. Clemens in Eschenlohe, in der er aufwuchs und seine familiären Wurzeln liegen. Hier begann er schon als Kind seine kirchliche Laufbahn mit dem Ministrantendienst. 1997 wurde er schließlich zum Priester geweiht - zusammen mit Dekan Klaus Bucher, der die Festpredigt zum Jubiläumstag hielt. In seiner Predigt hob Dekan Bucher (Foto: rechts) die zentralen Aufgaben des Priestertums hervor: Verkündigung, Verschwendung und Versöhnung. Er sieht Florian Wörner in all diesen

Bereichen als Vorbild für die Jugend und äußerte die Hoffnung, dass vielleicht bald mal wieder ein Eschenloher eine Primiz feiern würde.

Als Vertreter der Pfarreiengemeinschaft Murnau, der die Pfarrei St. Clemens Eschenlohe angehört, war Ruhestandspriester Msgr. Peter Guggenberger (Foto: links) da. In Oberstdorf hatte er früher als Pfarrer mit dem damaligen Kaplan Wörner zusammengearbeitet.

Aufgrund des schlechten Wetters konnte der ursprünglich im Freien ange-dachte Gottesdienst nicht wie geplant gefeiert werden - die Besucher und geladenen Gäste (Vereine, Fahnenabordnungen etc.) drängten sich daher in die volle Kirche. Die Blaskapelle Eschenlohe unter der Leitung von Thomas Bergmeister erfreute die Besucher dennoch mit festlicher Musik, und am Ende brachten Pfarrgemeinderatsvorsitzende Dr. Katharina Wolf sowie Bürgermeister Anton Kölbl in ihren Reden zum Ausdruck, dass sie sich freuen würden, wenn Florian Wörner viel öfter in die Pfarrgemeinde käme. Orientiert an den Schrifttexten des Tages - das Priesterjubiläum fiel passenderweise auf den "Guter-Hirte"-Sonntag - beschrieb Frau Dr. Wolf den Führungsstil Wörners: Er sei keiner der auftrumpft. Autorität strahle er durch respektvollen Umgang, Klarheit und Bescheidenheit aus, und jedes seiner Worte habe Gewicht.



Im Anschluss lud Herr Weihbischof Wörner zum Frühschoppen ins Gebäude des benachbarten Alten Wirtes ein. Getränke und Essen gab es gratis, man



konnte jedoch spenden. Der Erlös dieser Spenden betrug 600€. Von dieser Summe konnte jeweils die Hälfte an die Petrus-Claver-Mission, die Projekte und Pfarrgemeinden in Nigeria unterstützen, sowie an die Ukraine-Hilfe des Bistums Augsburg gespendet werden.

Die Maiandacht am Abend rundete den Festtag ab. Dort sollten eigentlich die Eschenloher Sänger mit Martin Wörner, dem Bruder des Weihbischofs, singen. Aufgrund einer Corona-Erkrankung konnten diese aber nicht wie geplant auftreten, weshalb Sopranistin Friderike Wörner und Kirchenmusiker Laurent Wehrsdorf kurzfristig die mu-

sikalische Gestaltung übernahmen. Der Gottesdienst endete mit dem "Händel-Halleluja" aus dem Messias in vollen Registern auf der Orgel.

Unsere Gremien

Kirchenverwaltung

Amtszeit: 2019 - 2024

Monika Wörner

Kirchenpflegerin, Caritative Zwecke

Peter Wolf

Pfarrfründestiftung

Anton Weingand

Kindergarten

Klemens Jais

Schriftführer, Pfarrheim

Neu gewählter Pfarrgemeinderat

Amtszeit: 2022 - 2026

Die Pfarrgemeinderatssitzungen sind öffentlich, die aktuellen Termine und Protokolle auf der Homepage einzusehen. Der nächste Termin ist am 12.07. um 20 Uhr im Pfarrheim.



Der neue PGR setzt sich zusammen aus (von links im Uhrzeigersinn):

Veronika Höck, Silvia Riesch, Katharina Wolf, Magdalena Mayr, Leonhard Buchwieser, Elisabeth Fischer, Florian Gilg, Laurent Wehrsdorf, Markus Kotzbauer und Anton Schreil.

Neuer Pfarrgemeinderat

Die Wahlbeteiligung lag bei ~11.5% (2018: 13,8%). Insgesamt gaben 102 Personen ihre Stimme ab. Der neue Pfarrgemeinderat ist bis 2022 gewählt und hat sich neben der konstituierenden auch bereits zu öffentlichen Sitzungen getroffen. Aktuelle Termine der öffentlichen Sitzungen sowie deren Protokolle können auf der Homepage eingesehen werden.

Ämter/Funktionen der Pfarrgemeinderäte

1. Vorsitzende: Katharina Wolf

2. Vorsitzende: Magdalena Mayr

3. Vorsitzender: Anton Schreil

Schriftführende: Elisabeth Fischer, Laurent Wehrsdorf

Caritas/Weltmission: Silvia Riesch

Feiern und Feste: Leonhard Buchwieser, Katharina Wolf

Jugend/Ministranten: Elisabeth Fischer, Florian Gilg

Öffentlichkeitsarbeit: Leonhard Buchwieser, Florian Gilg, Laurent Wehrsdorf, Martin Hoyer (extern)

Senioren-Beauftragte: Magdalena Mayr, Veronika Höck

Trauerbegleitung: Markus Kotzbauer, Katharina Wolf

Umwelt-Team: Laurent Wehrsdorf, Katharina Wolf, Peter Kossack (extern), Johanna Höck (extern)

Vertreter im Dekanatsrat: Markus Kotzbauer, Katharina Wolf

Vertreter im Pastoralrat: Katharina Wolf, Magdalena Mayr

Der Pfarrgemeinderat wird alle 4 Jahre von der Gemeinde gewählt. Wenn auch Sie Mitglied werden wollen, können Sie sich zur Wahl 2026 aufstellen lassen oder eine Nachberufung beantragen. Melden Sie sich dazu gerne jetzt schon im Pfarrbüro für mehr Informationen.

Der aktuelle Pfarrgemeinderat ist seit 2022 im Amt. In der konstituierenden Sitzung am 26.04.2022 und in der zweiten Sitzung am 10.05.2022 wurden die Zuständigkeiten im neuen Pfarrgemeinderat festgelegt. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, sich durch Fragen, Mitwirkung oder Ideen an der Gestaltung des Gemeindelebens zu beteiligen.

Die Ratsmitglieder kümmern sich um das spirituelle Leben in der Pfarrei und treffen sich regelmäßig mit Kirchenpflegerin und Pfarrer, um alles zu planen und zu besprechen.

Liebe Pfarrgemeinde,

vielen Dank an alle, die zur Wahl gekommen sind und ihre Stimmen abgegeben haben.

Unsere Aufgabe ist es ja, die ganze Pfarrgemeinde bei der Gestaltung des kirchlichen Lebens im Ort zu vertreten. Wir versuchen deshalb bei den Planungen, den Bedürfnissen möglichst vieler gerecht zu werden. Dazu gehören natürlich auch unsere Geistlichen, für die es nicht immer leicht ist, die ganze Pfarreiengemeinschaft passend zu betreuen.

Umso mehr freuen wir uns über Ihre Vorschläge oder Ideen, aber auch offene und konstruktive Kritik, wenn einmal etwas nicht so passt.

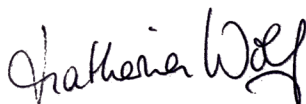
Für die neue Amtsperiode haben wir uns vorgenommen:

- Wir werden im Oktober einen Einkehrtag unter Beteiligung der Mitarbeiter des Ressorts „Gemeindeentwicklung“ des Bistums abhalten. Wir wollen uns dabei als Team besser kennenlernen, uns austauschen und neue Ziele setzen.

- Wir werden, gemeinsam mit den PGR-Kollegen der PG eine Entscheidung über die geplante „Missionarische Woche“ treffen.
- Wir werden überlegen und festlegen, wie wir zusammen mit unserer Pfarrsekretärin die Planung aller kirchlichen Aktivitäten für die Gemeindeglieder noch transparenter machen können.
- Wir wollen Ideen entwickeln, wie wir mehr Menschen für die frohmachende christl. Botschaft und das Gemeindeleben gewinnen können.

Ganz besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen heute die regelmäßigen Treffen der Pfarrzelle, die jeden zweiten Sonntag Abend von 19:00 bis 20:30 Uhr im Pfarrheim stattfinden. Hier wird gemeinsam gebetet und darüber nachgedacht, was Christ sein heute bedeutet und wie jeder von uns dies im Alltag in kleinen Schritten umsetzen kann. Wir singen und beten und lesen die Heilige Schrift. So erleben wir ganz real „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Ich wünsche Ihnen einen glücklichen Sommer, Sonnenstrahlen und schöne Erlebnisse, möge Gott uns alle beschützen und begleiten,



Ihre Katharina Wolf

PGR-Vorsitzende



„Gute Nummern“ im Land -

Problemlage	->	Art der Hilfe	->
Psychische Krisen		Sozialpsychiatrischer Dienst	
Akute psychische Krisen und Notfälle		Krisenintervention und Beratung	
Alltagsbewältigung		Nachbarschaftshilfe	
Häusliche Gewalt		Frauenhaus	
Häusliche Gewalt		Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen	
HIV Erkrankung		Anonyme Aidsberatung	
Familienprobleme, Scheidung, Trennung, Erziehung		Familienberatung	
Flucht, Asyl, Aufenthalt		Migrations-/Integrationsberatung	
Schulden		Schuldnerberatung	
Schwangerschaft		Schwangerenberatung katholische Schwangerenberatung	
Soziale, persönliche, allgemeine Notlagen		Soziale Beratung	
Haft, Straffälligkeit, gemeinnützige Arbeit		Straffälligenhilfe	
Sucht		Suchtberatung	
Trauer		Offene Trauergruppe	
(Drohender) Wohnungsverlust, Obdachlosigkeit		Wohnungslosenhilfe	

kreis Garmisch-Partenkirchen

Institution -> Telefonnummer

Diakonie Herzogsägmühle 08821/765 14

Krisendienst Bayern 0800/655 3000

SkF 08841/5711

Bundesamt für Familie 08000/116 016

Gesundheitsamt 08821/751 500

Caritas 08821/943 48 40

Caritas 08821/730 6000

SkF 08821/966 72 10

Caritas 08821/943 48 40

Gesundheitsamt 08821/751 500

SkF 08821/966 72 40

Donum Vitae 08821/943 13 30

Caritas 08821/943 4880

Gesundheitsamt 08821/751 500

SkF 08821/966 72 10

SkF 08821/966 72 10

Condrobs 08821/720 21

08846/33 80 137

SkF 08821/66 72 10

Kontakte der Pfarreiengemeinschaft

Pfarrer:	Siegbert G. Schindele	08841/1326
Kaplan:	Jean-Claude M. Sita	08841/9160
Priester:	Dr. Adolf Kampl	08841/4266
Pfarrer i.R.:	Peter Guggenberger	08841/6269706
Diakon:	Klaus Remlinger	08841/9898
Gemeinderef.:	Rita Schäfer	08841/1679
	Martina Perfahl	08841/489973
Kirchenpflegerin:	Monika Wörner	08824/494
PGR-Vorsitzende:	Dr. Katharina Wolf	08824/2333175
Kirchenmusiker:	Laurent Wehrsdorf	kirchenchor.eschenlohe@gmail.com
Kinderchorleiterin:	Victoria Fuchs	0151/40394365
Pfarrsekretärin:	Susanne Berktold	08824/1784
Mesner:	Silvia/Anton Riesch	08824/93059
Frauenbund:	Rosemarie Kotzbauer	08824/8400

„Das offene Ohr“ - regionale Telefonseelsorge (Murnau und Garmisch):

Montag:	Martin Dubberke	0160/90350240
Dienstag:	Irene Konrad	0171/1136146
Mittwoch:	Simone Feneberg	0176/83044958
Donnerstag:	Peter Sachi	08822/93030
Freitag:	Andreas Fach	08841/9989235
Samstag:	Florian Bracker	08841/1267
Sonntag (ab 12 Uhr):	Uli Wilhelm	0175/4189087

Anonyme Alkoholiker: treffen sich freitags um 20 Uhr
im Gemeindesaal der Christuskirche Murnau

Ein Hilfsangebot oder Kontakt fehlt? Lassen Sie es uns wissen!